

Tobias Leppert



Als ich das erste Mal bei meiner Arbeitsstelle im Janusz-Korczak-Zentrum, der Holzwerkstatt des Rehabilitationszentrums, ankam, zweifelte ich daran, wie ich das kommende Jahr überstehen sollte. Ich hatte vorher noch nie mit behinderten Menschen zusammen gearbeitet und wusste zunächst nicht wie mit den Betreuten, die unterschiedlich stark beeinträchtigt sind, umzugehen ist. Doch meine Zweifel sollten sich schnell legen und die Mitarbeiter und Betreuten zu meiner zweiten Familie heranwachsen. Jeden Morgen um 9 Uhr beginnt unser Tag mit dem Morgenkreis, wo wir alle gemeinsam singen und den neuen Tag begrüßen. Anschließend teilen wir uns auf. Die Jungs gehen mit mir und dem Werkstattleiter in die Holzwerkstatt, während die Mädchen sich in der Näh- und Filzwerkstatt an die Arbeit machen. An Allem was in der Werkstatt hergestellt wird sind die Betreuten beteiligt. Eines unserer ersten Projekte war die Restauration von Stühlen und Tischen. Mit den Kindern haben wir die Tische abgeschliffen und anschließend neu lackiert. Gegen Weihnachten haben wir z.B.

kleine Jurten aus Holz ausgesägt, sie bemalt und anschließend Magneten an der Rückseite angebracht, sodass wir auf dem Weihnachtsbasar schöne kleine Kühlschrankmagneten und Andenken verkaufen konnten. Wenn wir gerade schleifen oder etwas aussägen erzählen wir uns gegenseitig Geschichten oder machen Späße, sodass die Zeit geradezu verfliegt. Ich habe meinen Platz hier als Betreuer und großer Bruder der Betreuten gefunden und das obwohl ich jünger bin als die Betreuten. Sie blicken zu mir auf, hören zu wenn ich ihnen etwas sage, lernen von mir in der Werkstatt den Umgang mit den Geräten. Wenn ich an meinen baldigen Abschied denke, werde ich sehr traurig und kann kaum erwarten wieder nach Kirgistan zurück zu kehren um „meine Jungs“ zu besuchen.



Unsere Praktikanten haben neben ihrer Arbeit bei uns teilweise noch ganz tolle Freizeitbeschäftigungen. So Tobias Leppert, der derzeit bei uns ist. Er spielt erfolgreich im Team der deutschen Botschaft Bischkek. Aber er, sowie seine Eltern, die ihn in Bischkek besucht haben, haben für das Janusz Korczak Zentrum in seiner Heimat noch einen großen Betrag gesammelt und gespendet. Vielen Dank an der Stelle hierfür. (Tobias ist vorne im roten T-Shirt)